

NOT SAFE!

Kundgebung - Mo 29.05.2017 - 17 Uhr - Weißer Turm
Protest gegen die nächste geplante Sammelabschiebung
nach Afghanistan Ende Mai

Afghanistan ist kein sicheres Land –
Wer abschiebt setzt Menschenleben
aufs Spiel!

Keine Abschiebungen nach
Afghanistan – auch nicht in Bayern!
Keine Abschiebungen nirgendwo
hin!

Ein dauerhaftes Bleiberecht für alle!

Seit im Dezember 2016 erstmals
Sammelabschiebungen nach
Afghanistan durchgeführt wurden,
zeigt sich Bayern als bisher
abschiebefreudigstes
Bundesland. Der
Bayerische Innenminister
Herrmann lässt verlauten,
es gäbe keinen Anlass, die
vermeintlich „sicheren
Regionen“ in Afghanistan
in Frage zu stellen. Hört
denn der Innenminister
tatsächlich keine
Nachrichten? Liest er keine
Länderberichte?
Hat er sich nie mit Flucht-
ursachen beschäftigt?
Oder sind Abschiebungen
nach Afghanistan ein
verlogenes Mittel, um den
gescheiterten Bundes-
wehreininsatz in Afghanistan
zu rechtfertigen, die

EU-Abschottungspolitik fortzusetzen
und Wahlkampf am ganz rechten
Rand zu betreiben?

Afghanistan ist nicht sicher.
Selbst das Auswärtige Amt warnt
dringend vor Reisen dorthin.
Der UNHCR verweist darauf, dass
sich die bewaffneten Konflikte im
Land immer weiter zuspitzen.



V.i.S.d.P.: Susi Meier, Schwamthalerstr. 2, München



Die Vereinten Nationen zählten im Jahr 2016 in Afghanistan 11.500 durch Kämpfe verletzte oder getötete Zivilist_innen, davon ein Drittel Kinder.

Immer mehr Gebiete werden von terroristischen Gruppen kontrolliert. Über 9 Millionen Afghan_innen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Abgeschobene Geflüchtete sind der völligen wirtschaftlichen und sozialen Perspektivlosigkeit ausgesetzt.

Diese katastrophale Lage hat die deutsche Regierung durch ihre Beteiligung am Krieg in Afghanistan selbst mitverursacht und Fluchtursachen geschaffen. Und die bayerische Antwort darauf? Sammelabschiebungen und kollektive Einschüchterung und Verunsicherung: Afghanische Geflüchtete in Deutschland und insbesondere in Bayern leben in ständiger Angst und Panik vor Abschiebung. Viele trauen sich nicht mehr, in ihren Unterkünften

zu übernachten, in die Schule oder Arbeit zu gehen – aus Angst, am frühen Morgen von der Staatsmacht abgeholt zu werden. Fast allen afghanischen Geflüchteten wird Ausbildung und Arbeit verboten und ihnen damit jede Perspektive genommen.

Gleichzeitig gibt es eine breite Welle der Solidarität. Geflüchtete schließen sich zusammen und protestieren. Sie werden vor geplanten Abschiebungen gewarnt, Bürger_innen geben Unterschlupf und Kirchen Asyl. Antirassistische Gruppen und Helferkreise organisieren Mahnwachen und Petitionen. Wir widersetzen uns weiterhin der gefährlichen Abschiebepolitik Bayerns. Macht mit!

Afghanistan ist nicht sicher –
Bleiberecht für alle!

*Offene Antira AG der Interventionistischen Linken
Nürnberg*



Interventionistische
Linke Nürnberg



**Keine Abschiebungen
nach Afghanistan**

Für mehr Informationen, besuche die Interventionistische Linke Nürnberg auf Facebook:
<https://de-de.facebook.com/InterventionistischeLinkeNuernberg/>

Oder die Facebook-Seite von Not Safe:
www.facebook.com/KeineAbschiebungenNachAfghanistan